

Vor Rennen der Achter wetteten die Zuschauer

Hunderte an der Ruhr / Enttäuschung und Anerkennung

Echtes „Regatta-Wetter“ mit viel Sonne und wenig Wind herrschte am Samstagnachmittag, als die 36. Bochum-Wittener Ruderregatta auf der gestauten Ruhr unterhalb des Hohensteins begann. Das schöne spätsommerliche Wetter trug auch seinen Teil dazu bei, daß sich Hunderte von Zuschauern entlang der Regattastrecke und am Bootshaus des Rudervereins Bochum einfanden.

Am Ruderhaus war festlich geflaggt; die Bänke am Ufer waren von Freunden des Kanusports belagert, während sich manche auf die etwas höhergelegene Terrasse des Bootshauses zurückzogen, um die Rennen von dort aus zu beobachten.

Schutz vor dem Regen

Doch das schöne Wetter währte leider nicht lange. Kurz nach 16 Uhr setzte heftiger Regen ein, der aber die Zuschauer nicht vertreiben konnte. Viele, die mit dem Wagen aus Witten, Bochum und anderen Städten gekommen waren, fuhren mit ihren Autos bis an das Ufer, um von dort aus, geschützt vor dem Regen, den weiteren Ablauf zu verfolgen.

Der Höhepunkt des ersten Regattatages war ohne Zweifel das mit Spannung erwartete Rennen der Städte-Achter von Witten und Bochum. Dieses Rennen wird seit 1951 ausgetragen und konnte bisher neunmal vom RV Bochum und siebenmal vom RC Witten gewonnen werden.

Unter den Zuschauern wurden vor Beginn des Rennens Wetten abgeschlossen. Die Wittener hofften natürlich auf einen Sieg ihres Achters, doch ihr Wunsch ging nicht in Erfüllung. Gleich vom Start an ging das Bochumer Boot in Führung. Mit kräftigen Schlägen ruderte die Bochumer Mannschaft dem Sieg entgegen. Etwa zweieinhalb Längen Vorsprung konnten sich die Ruderer aus der Nachbarstadt erarbeiten. Sie erhielten Pokal und Blumen. Leichte Enttäuschung bei den Wittenern, aber Anerkennung für die Besseren.

Für Regattaleiter Kurt Schmiedeknecht war der Sieg des Bochumer Achters von besonderer Bedeutung, denn sein Sohn Hajo war mit in der Mannschaft und errang mit diesem Sieg zugleich seinen 50. Rudersieg.

In den Pausen zwischen den einzelnen Rennen hatten die Zuschauer keine Langeweile. Sie beschäftigten sich mit Spaziergängen, Kaffeetrinken, diskutierten die schon gelaufenen Rennen und wagten Voraussagen für die nächsten.

Am Sonntagvormittag waren etwa 160 Jugendliche zwischen zehn und 14 Jahren am Slalomwettbewerb beteiligt. Bei dieser Geschicklichkeitsprüfung zeigte sich der Ruder-Nachwuchs von der besten Seite. Am gestrigen Nachmittag waren auch Vertreter aus dem Wittener Sportleben und der Stadt auf dem Regattagelände.

Kein Sieg für Witten

Die Ergebnisse vom Samstag:
Rennen 1: Junior-Vierer mit Steuermann, Jahrgang 1949/50. 1. Ruderclub Westfalen 1929 Herdecke, 4:48,88, 2. RV Bochum 1920 e. V., 4:50,1 3. Sportgemeinschaft DEMAG Wetter 4:59,3.

Rennen 2: Städte-Achter Bochum-Witten. 1. RV Bochum 4:14,7 2. Ruderclub Witten 4:27,2.

Rennen 3: Junior-Einer, Jahrgang 1951/52. 1. Ruderverein Bochum 4:05,4 2. Ruder-Club Mark Wetter 4:45,2.

Rennen 4: ausgefallen.

Rennen 5: ausgefallen.

Rennen 6: Junior-Vierer mit Steuermann, Jahrgang 1951/52. 1. RV Bochum 3:28,6 2. RC Westfalen
Rennen 7, Teil 1: 1. Ruderclub Westfalen 1929 Herdecke 4:32,8, 2. Ruderclub Witten 4:37,0, Ruder-Club Mark Wetter aufgegeben.

Rennen 7, Teil 2: 1. RV Bochum 4:37,1 2. Blankenstein-Welper 4:39,3 3. Hattinger Ruderverein 4:43,2.
2. Rennen 7 war das Friedrich-Wilhelm-Moll-Gedächtnisrennen, Elite-Vierer mit Steuermann.